

Cod. 1803 (Abb. 27)

MISSALE

Perg. 243 fol. 315 x 216. Böhmen oder Mähren (OCart), Ende 14. Jh.

B: moderne Bleistiftfoliierung am oberen rechten Rand der Rectoseite, rote gotische Foliierung am linken Seitenrand der Versoseite (Sanctorale, I-XLVII = fol. 175-222, fol. 198 wurde nicht gezählt). Lagen: III⁶+6.IV⁵⁴+(IV-1)⁶¹+7.IV¹¹⁷(IV+1)¹²⁵+8.IV¹⁸⁹+(IV+1)¹⁹⁸+IV²⁰⁶+(IV+1)²¹⁴+IV²²²+(V-1)²³¹+2.III²⁴³; Custoden. Blatt- und Textverlust zwischen fol. 61 und 62. Hinzugefügte kleinformatige Blätter nach fol. 122 und 213.

S: Missale: Textura. Schriftspiegel 220 x 148, zweispaltig, 27/28 Text- und sieben Notenzeilen (fol. 134-144) pro Seite. Mindestens zwei verschiedene Schreiberhände (Canon missae abweichend). Nachträge in kursiver Schrift und Bastarda.

N: Quadratnotation auf vier roten Linien, Custoden.

A: durchgehend rubriziert. Ein- und mehrzeilige rote und blaue Lombarden; einfach verzierte Lombarden; Fleuronée-initialen (fol. 7r, 17r, 107r, 121r, 126v, 140v, 145r, 146v und 181v).

E: hellbrauner Ledereinband über Holzdeckeln. Rechteckgliederung durch Streicheisenlinien, im inneren Rechteck diagonale, sich kreuzende Streicheisenlinien. Spuren von zwei fehlenden Buchschließen. Weißes Papierschild mit der Aufschrift *Rec. 3266* auf dem Buchrücken.

G: liturgischer Ordo des Erzbischofs Rudolph von Breslau (Wrocław, 1402-1482) für die Stadt und Diözese Olmütz (Olomouc, 27.10.1474, HD-Spiegel). Vorsignatur: *Rec. 3266*.

L: *Denis* II, 851; SoR 1962, 219; SoR 2002-2004, 1024/27; *Tabulae* I, 291; *Unterkircher* 1957, 59.

1r-6v	<p>KALENDAR Besondere Heilige und Feste: Thomae de Aquino (7.3.), Hugonis (1.4.), Petri mart. 30.4., #<i>Visitatio Mariae</i> (2.7.), #<i>Octava Visitationis</i> (9.7.), <i>Margaretae</i> (20.7.), <i>Germani</i> (31.7.), <i>Dominici</i> (5.8.), Bernhardi (20.8.), Augustini (28.8.), Wenzeslai (28.9.), <i>Francisci</i> (4.10.), Brunonis (6.10.), Undecim milium virginum (21.10.), Festum reliquiarum (8.11.), Hugonis (17.11.)</p>
7r-175v	TEMPORALE (oN)
134r-144v	notierte Praefationes, Pater noster usw.
147v-	Dom. 2-24 p. Pent.: Alleluiaverse (typisch für die Kartäuserliturgie) 005, 007b, 017, 030, 046, 058, 064, 080, 089, 092, 094a, 094c, 096, 104, 107, 110, 112, 113c, 121, 145, 146b, 147a, 147b
175v-222v	SANCTORALE (oN)
193r	Hinweis auf den Ordo Bischof Rudolphs (HD-Spiegel)
213v	# <i>Brunonis</i>
209v	XI <i>milium Virginum</i> , <i>Festum reliquiarum</i> (218r), <i>Hugonis</i> (220r)
224r	<i>Missae ad diversa</i>
232v	<i>Missa pro defunctis</i>
242rv	<i>Remedia contra casus qui accidunt in divino officio</i>
243rv	<i>In missa qua suscipiendus est novicius monachus ad professionem</i>

Cod. 1803 ist eindeutig ein Vertreter der Kartäuserliturgie. Das vorausgehende Kalendar enthält Einträge für kartäusertypische Feste (u.a. Bischof Hugo, der Ordensgründer Bruno, *Undecim milium virginum*, *Festum reliquiarum*). Die Alleluiaverse für die Sonntage nach Pfingsten gehen in ihrer Anordnung bzw. Auswahl mit der Liturgie der Kartäuser einher. Ferner finden sich Festformulare für die gerade erwähnten ordenstypischen Heiligenfeste und Anniversarien.

Für eine böhmische bzw. mährische Provenienz spricht zum einen der rubrizierte Kalendar- eintrag für den hl. Wenzel. Zum anderen beinhaltet der auf dem hinteren Spiegel eingeklebte *Modus et Ordo orandi pro victoria de inimicis et pro pace* des Bischofs Rudolph von Breslau (1474) Hinweise auf diese Region. Ein Verweis auf den Ordo innerhalb des Missale (fol. 193r) bekräftigt

die Relevanz für den Besitzer der Handschrift. Es handelt sich folglich nicht um ein willkürlich eingeklebtes Fragment.

Die Datierung der Handschrift ist nicht eindeutig durchführbar. Kunsthistorische Aspekte sowie die im Kalender nachgetragenen Feste für die Visitatio Mariae sprechen eher für einen Entstehungszeitraum im letzten Jahrzehnt des 14. Jahrhunderts.

Anhaltspunkte für einen Zusammenhang von Cod. 1803 mit dem umfangreichen Handschriftencorpus der ehemaligen Königsfelder Kartause (Cod. 1770, 1771, 1775 usw.) konnten nicht festgestellt werden.

RK



Cod. 1813 (Abb. 28a-b)

PSALTERIUM, HYMNAR

Perg. I+234 fol. 305 x 220. Maria Saal in Altbrünn (Staré Brno, OCist), um 1323

B: moderne Bleistiftfoliierung am oberen rechten Blattrand. Lagen: IV⁷⁺ 18.V^{187+(IV-I)¹⁹⁴⁺⁴.V²³⁴. Fol. 189 ist ein EB. Blatt- und Textverlust nach fol. 233. Vorsatzblatt aus Papier.}

S: Textualis. Schriftspiegel 210 x 160, 18, ab fol. 205 20 Zeilen pro Seite. Schrift verwandt mit der des Cod. 417, vermutlich vom selben Schreiber.

N: Quadratnotation auf vier roten Linien, f- bzw. c-Schlüssel, Liqueszenzen, Custoden. Gleicher Notator wie in Cod. 1774 und Cod. 1835. Einige spätere Ergänzungen (nach 1380) mit unterschiedlicher Quadratnotation (fol. 231v-233r) und böhmisch-gotischer Choralnotation (fol. 233r-234r).

A: durchgehend rubriziert. Rote und blaue einzeilige Lombarden; vorwiegend zu Beginn der Antiphonen und Responsorien sowie anderer Abschnitte zweizeilige tintenfarbige Cadellen; zweizeilige, bei den KL-Initialen größere rote bzw. blaue Lombarden mit Fleuronéedekor; zwölf teilweise historisierte Initialen in Deckfarbe zu den Psalmen der Zehnteilung sowie zu Beginn der Cantica der dritten Nocturn und des Hymnars (vgl. *Fingernagel*). Fol. 86r: König David mit Glockenspiel und Hämmern (Ps. 81 E[xultate] deo); fol. 102r: fünf Sänger vor einem liturgischen Chorbuch (Ps. 98 C[antate domino]).

E: brauner Ledereinband über Holzdeckeln. Goldpressung mit Datierung „1591“ (Wappen der Äbtissin Rosina Conrada z Lamberka). VD mit zweifacher Rahmung durch arabeske Volutenranken bzw. einer Rolle mit herzförmigen Rankensegmenten. Auf dem Spiegel IHS-Monogramm. HD ähnlich, Spiegel mit Halbfigur des kreuztragenden Christus (vgl. *Fingernagel*).

G: auf fol. 8r und 195r Minitaturdarstellungen der Stifterin Königin Elisabeth Rejčka (1288-1335). Vorsignatur: Rec. 2178.

L: Denis II, 874; Dvořák 1901, 40-41; Fajt 2006, 320; Friedl 1930, 13-15, Abb. 18-35; Holter 1939, 14; Holter 1940, 27; Kloss 1942, 57; Kvet 1964; MeSch I (*Fingernagel*) 101; Miró 1998, 159/143; Oeser 2001, 252/105; Roland 1996, 277; Sauer 1998; Schlager 1987; Schmidt 1969, 182/25; Scriptorium 52, 231; SoR 1997, 951/27; Stange, Gotik I, 166; Stejskal 1999; Tabulae I, 291; Unterkircher 1957, 50; Wasowicz 1992.

- 1r Offiziumsgesänge, Collectae, Versicula (oN)
A. Christi martyr Wenczlae pater pie et patrone (caoX), A. Beate martyr Christi Wenczlae gloriose (caoX, Wencelai), A. Fuit vir vitae venerabilis (cao2906, Benedicti), A. Sanctissime confessor dominum (cao4752, Benedicti), A. Consurgens diluculo quaesivit (cid200892, Bernardi), A. Beatus Bernardus ab infantia (cid205377, Bernardi)
- 1v Cisiojanus
- 2r-7v KALENDAR
viele Zisterzienserkloster, böhmische bzw. mährische Lokalheilige und lokale nekrologische Gedenktage (vgl. MeSch I).
- 8r-152v PSALTERIUM (mit notierten Antiphonen, Versicula, Invitatoria und Responsoria brevia für Tempus per annum)